



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Vladimir S. Goleniščev an Adolf Erman

Goleniščev, Vladimir S.

St. Petersburg, 16.12.1908 [16./29.12.1908]

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79707](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79707)

Beantw
6/1.09

S. Petersburg, den ¹⁶/₂₉ December 1908.

Mein lieber Freund,

Von Herren wünsche ich Ihnen sowie Ihrer Frau Gemahlin und Ihrer Familie alles, alles Beste zum neuen Jahr. Mögen Sie alle in guter Gesundheit und glücklich dieses neue Jahr nicht nur begegnen, sondern auch verbringen. - Wie schade dass es mir nicht gelungen ist Sie im Herbst hier in Petersburg bei mir zu sehen! Bis jetzt kann ich mich noch von dem unerwarteten Hinderniss, das sich mir damals in den Weg gestellt hat, nicht beruhigen! Ich habe alle Mittel angewandt, um mich

des unglückseligen Papiers, das mich noch immer gebunden hält, loszumachen, aber alles ist bis jetzt umsonst geblieben.

Als ich nach langem Schreiben eingesehen hatte, dass durch Correspondenz ich Nichts zu machen im Stande war, habe ich vor einiger Zeit einem hiesigen Freunde, der eben nach Paris reiste, aufgetragen, mich darüber aufzuklären, wovon es eigentlich abhing, dass ich von meinem französischen Correspondenten mein Papier nicht zurückerhalten konnte.

Nunmehr hat es sich herausgestellt, dass dieser, während seiner Anwesenheit von Paris, dasselbe Jemand anders abgehen (jedenfalls nicht abgetreten) hat und sich nun schämt mir es einzugestehen,

zu gleicher Zeit aber auch selbst nicht in
der Lage ist, das betreffende Papier zurück
zu erhalten. Somit bin ich gezwungen
volens nolens die ganze Sache seinen Weg
gehen zu lassen und ich muss Ihnen sagen,
dass ein Theil dieses Weges, wenn auch kein
grosser und nicht derjenige, den ich eigentlich
am Liebsten gewünscht hätte, doch unterdes-
sen zurückgelegt worden ist. Die mit
der Frage über meine Angelegenheit betraute
Dumacommission hat nämlich nach Be-
sichtigung meiner Sammlung einstimmig,
wie ich erfahren habe, beschlossen, dass
dieselbe auf den von mir aufgestellten Be-
dingungen angekauft werden könnte.
Nunmehr muss diese Frage der Plenar-
sitzung der Duma vorgelegt werden, wo,

wie man mich versichert, sie keine starke
Opposition begegnen wird. Aber wann
diese Sitzung stattfinden wird, das kann
man mir nicht genau bestimmen: wohl
nicht vor Ende Januar, wie man sagt,
oder eher Anfang Februar. Also Geduld, Ge-
duld und noch immer volle Unsicherheit!
Ach, mein lieber Freund, Sie können sich
nicht vorstellen, wie Alles hier im Lande
langsam vorwärts geht! Man lebt nicht,
man vegetiert! Oder ist vielleicht das
Jahr 1908 daran Schuld! Dann fort mit
ihm, und es komme so rasch als möglich das
neue, vielleicht für mich und für alle das bes-
sere Jahr! Herzlich wünsche ich es auch für
Sie, wenn Sie in irgend einer Hinsicht mit dem
vorigen nicht zufrieden waren.

Mit besten Grüßen Ihr ganz ergebener
W. Golenischeff